

Kiel, 23. Oktober 2020

Pressemitteilung

Schüler sitzen in Winterjacken – Ratsversammlung hat Angst vor Zugluft

Um die aufgrund der Covid-19-Pandemie aus epidemiologischer Sicht notwendigen Maßnahmen wie ausreichende Sitzabstände und Belüftung umsetzen zu können, hat die Kieler Ratsversammlung am 17. September beschlossen, zukünftig nicht mehr im Ratssaal des Kieler Rathauses zu tagen, sondern einen alternativen Sitzungsort zu nutzen.

Ursprünglich hatte sich die AfD-Ratsfraktion in der Abstimmung zum Umzug enthalten; seitdem uns in dieser Woche von Seiten der Stadtverwaltung alle wesentlichen Informationen zu den möglichen Ausweichräumlichkeiten und deren Luftaustauschraten mitgeteilt wurden, kommen wir unter Berücksichtigung der RKI-Empfehlungen und der Einschätzung des Gesundheitsamtes zu einer anderen Bewertung und lehnen den geplanten Umzug der Ratsversammlung entschieden ab.

Der Umzug ist unnötig und unverhältnismäßig. Er produziert Kosten zum Nachteil des Steuerzahlers und erweckt den Eindruck, dass es den meisten Mandatsträgern dabei um ihre persönliche Bequemlichkeit geht. Während es unseren Schülern zugemutet wird, in Winterjacke, Schal und Decke dem Unterricht zu folgen und viele Berufsgruppen ihrer Tätigkeit nur unter erheblicher Beeinträchtigung ihrer Arbeitsbedingungen nachkommen können, haben die Mitglieder der Kieler Stadtvertretung Angst vor Zugluft.

Die Kieler Ratsversammlung wird auf diese Art ihrer Vorbildfunktion nicht gerecht und sollte sich kritisch fragen, welchen Eindruck sie in dieser Krise vermitteln möchte. „Den Kollegen, die Angst vor Zugluft und einem steifen Nacken haben, empfehle ich angemessen warme Bekleidung“, so die Vorsitzende der AfD-Ratsfraktion Julia Brüggem.